

**Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Sportlerinnen und Sportler,**

Am Freitag, den 4. April 2008 fand unsere 62. Hauptversammlung statt. Ich freute mich, 55 Mitglieder, die sich an diesem Abend auf den Weg zum Spitalwald gemacht haben, unseren Bezirksvorsteher Peter-Alexander Schreck und einige ehemalige Vorstände des SVS begrüßen zu können. Erstmals in der Geschichte des SVS haben wir neun Mitglieder für ihre 60-jährige Mitgliedschaft beim SVS geehrt. Der Verein hat sich für diese Ehrung etwas Besonderes einfallen lassen und einen SVS-Wimpel für „60 Jahre Mitgliedschaft“ machen lassen. Daneben wurden 14 Mitglieder für ihre 25-jährige Mitgliedschaft und vier Mitglieder für ihre 40-jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde und einer Flasche des bewährten SVS-Sekts geehrt. Eine besondere Ehrung wurde unserem langjährigen Mitglied Erwin Beck für seinen unermüdlichen Einsatz beim SVS zuteil.

In den Rechenschaftsberichten des Vorstandes, der verschiedenen Funktionsträger und der Abteilungsleiter wurden die anwesenden Mitglieder über das vergangene Sportjahr unterrichtet. Die Entlastungen erfolgten ohne wenn und aber einstimmig.

Bei den Neuwahlen des Vorstands stellte sich mein Kollege Peter-Michael Kleindienst erneut zur Wahl und wurde einstimmig für weitere zwei Jahre gewählt.

Auch bei den Wahlen der Funktionsträger und Abteilungsleiter ergaben sich erfreulicherweise wenige Veränderungen, so dass der SVS mit einer engagierten Mannschaft ins aktuelle Sportjahr gehen kann.

Besonders hinweisen möchte ich auf unser Boxprojekt (s. eigener Bericht), das aufgrund der überaus guten Erfahrungen, die wir nun schon fast ein Jahr lang mit den Jugendlichen machen, auf die Altersgruppe ab 9 Jahren ausgedehnt wurde. Der Trainer ist sehr zufrieden mit den Fortschritten der Kinder, die nach wie vor äußerst engagiert bei der Sache sind.

Aber nicht nur neue Projekte erfreuen sich beim SVS besonderer Beliebtheit, sondern auch das „Altbewährte“. So konnte sich der Laufftreff, der am 5. April 1983 erstmals beim SVS startete, über eine besondere Auszeichnung des Württembergischen Leichtathletikverbandes freuen und am 15. April eine Urkunde für sein 25-jähriges Bestehen entgegennehmen.

Mit dieser Mischung aus Traditions-Sportarten und neuen innovativen Sportangeboten erhoffen wir uns, den in den vergangenen 2 Jahren um 27% zu verzeichnenden Mitgliederzuwachs auch in diesem Jahr fortführen zu können und unsere Marke „2000“ zu überschreiten.

Mit sportlichem Gruß

Helmut Ernst

Mit dem SVS aktiv durchs ganze Leben und dabei jung und fröhlich bleiben Bericht über die Hauptversammlung des SV Sillenbuch vom 04.04.2008

Das gab's im SVS noch nie, Vereinsmitglieder mit einer Mitgliedszeit von 60 Jahren. Dafür war auch keine Ehrung vorgesehen. Bisher lag die Obergrenze bei 50 Jahren. Kein Wunder: Der Verein wurde nach Nationalsozialismus und Krieg erst am 09.08.1947 förmlich wieder gegründet. Der Verein hat sich für die neun Mitglieder der ersten Stunde eine besondere Ehrung durch einen eigens dafür entworfenen SVS-Wimpel "60 Jahre Mitgliedschaft" und eine Flasche SVS-Sekt ausgedacht. Der Vorsitzende Helmut Ernst hat bei der Ehrung in der 62. Hauptversammlung des Vereins die Lebensläufe der sechs von ihnen Anwesenden skizziert:

Manfred Ade trat am 12.06.1948 in den Verein ein. Mit 14 Jahren fing er in der Tischtennis-Abteilung an, spielte zunächst mit Sondergenehmigung in der "Ersten" und war dort 20 Jahre aktiv. Dann war er Mitglied des Hauptausschusses und von 1972 bis 1975 in der Vorstanderschaft. Bis 1979 arbeitete er bei der Herstellung des Vereinshefts mit.

Heinz Braunwarth war ab seinem Eintritt in den Verein am 09.08.1947 in der Fußballabteilung. Viele Jahre spielte er in der 1. Mannschaft. Später wechselte er zur AH über.

Manfred Huber trat mit 11 Jahren am 09.08.1947 in den Verein ein und spielte bis 1953 in allen Jugendmannschaften. Mit 17 Jahren wurde er für die 1. Mannschaft freigestellt. 19 Jahre lang spielte er in der 1. Mannschaft und absolvierte dabei über 500 Spiele. 1973 wechselte er in die AH über. Fußball ist sein Leben, was ihn aber nicht hinderte, 1979 zusätzlich in die Tennisabteilung einzutreten und seither dort im Sommer Tennis als Hobbyspieler zu betreiben.

Herbert Kaiser kam am 01.10.1948 als Spielertrainer zum SVS, war mehrere Jahre Torwart in der 1. Mannschaft und anschließend wieder für drei Jahre Fußballtrainer und Co-Trainer unter dem Trainer Hinterstocker. Danach war er Fußball-Abteilungsleiter, 12 Jahre lang Vergnügungswart und HA-Mitglied. Er arbeitete bei der Erstellung des ersten Hefts der Vereinsnachrichten, also des Vorgängerblatts der Vereinszeitschrift, mit.

Walter Krieger war bereits bei der Wiedergründung des SVS am 09.08.1947 dabei und hat gelegentlich ersatzweise beim Fußball ausgeholfen. Er ist jetzt noch unermüdlich bei den Jedermann-Turngruppen und Vereinswanderungen dabei.

Bruno Schweitzer kam als 12-jähriger Schwimmbegeisterter am 01.10.1947 zum SVS. Dr. Hermann plante damals eine Schwimmabteilung. Bruno nahm an verschiedenen Schwimmwettkämpfen teil. 1948 kam er zum Fußball unter Karl Ihle und war bis 1953 in der Fußball-Jugend. Danach spielte er aktiv in der 1. und 2. Mannschaft und später in der AH, und bis heute ist er noch passiv dabei. Seit 1979 nahm er an fast allen 58 Vereinswanderungen teil sowie an den Fahrradreisen entlang den europäischen Flüssen und seit Mitte der 90er Jahre an den Wochen-Wanderungen und Weltreisen. Bruno ist – mit den Worten von Helmut Ernst – ein SVS-Allround-Talent.

Die Jubilare Alfred Treiber, Otto Kaiser und Gerhard Weiss konnten leider an der Versammlung nicht teilnehmen.

Die Gewürdigten wirkten alle so jung und fröhlich, dass für sie das Wort Jubilar, das üblicherweise eher für Betagte verwendet wird, im Protokoll nicht vorkommt.

Anni Puntigam, die Leiterin der mit 740 Mitgliedern größten Abteilung im Verein, schilderte den potentiellen sportlichen Lebenslauf eines Mitglieds der Turnabteilung: Mit zwei Jahren macht das Kind bei dem Eltern-Kind-Turnen seine ersten Bewegungserfahrungen. Mit vier Jahren geht es ins Kleinkinder-Turnen, um sich auszutoben. Dabei ist es derzeit mit bis zu 47 Kindern, die von mehreren Übungsleiterinnen betreut werden, in der neuen, großen Spitalwaldhalle zusammen. Der Andrang ist so groß, dass eine lange Warteliste besteht, auf welche die Kinder fast schon nach der Geburt gesetzt werden. Für Kinder im Grundschulalter werden Jungen und Mädchen aufgeteilt, innerhalb der Mädchen noch zusätzlich nach Schulklassen (Klassen 1 + 2 und Klassen 3 + 4). Jugendliche, die danach – im Alter von 9 bis 13 Jahren – Leichtathletik betreiben wollen, gehen in die Leichtathletik für Jugendliche von Diet-

rich Widmann; die etwas Älteren können bereits am Erwachsenensport teilnehmen, etwa die Jedermann-Sportgruppen besuchen. Die Erwachsenen, die es manchmal da oder dort zwick, besuchen die Wirbelsäulen-Gymnastik und Rückenschule für Frauen oder Männer oder die Problemzonen-Gymnastik/Aerobic. Diejenigen, welche den Sport im Freien bevorzugen, nehmen an einem der verschiedenen Lauf-, Walking- oder Nordic-Walking-Treffs teil. Frauen (und Männer), die bereits vormittags Zeit haben, können den „Hausfrauen-Lauftreff“ nutzen. Menschen mit „Spieltrieb“ besuchen die Freizeit-Volleyball-Gruppe, mit der sie sogar an Wettbewerben teilnehmen können. Allrounder machen mit Ulrich Lauber und Gerhard Bauer auf der Bezirkssportanlage das Sportabzeichen.

Die Fußballabteilung, deren Sportangebot bei den Bambini beginnt, und die in diesem Jahr den Senioren noch Jung-Senioren vorgeschaltet hat, wird von fußballbegeisterten Kindern und Jugendlichen richtig überschwemmt. Welcher Aufwand dabei gemacht wird, zeigt ein kurzer Auszug aus dem Bericht von Bastian Zink, dem Fußball-Abteilungsleiter: Die Fußballjugend besteht inzwischen bei den Jungen im Alter von 7 bis 18 Jahren aus 13 Mannschaften mit insgesamt 160 bis 170 Jugendlichen und bei den Mädchen aus drei Mannschaften mit insgesamt 40 bis 50 Teilnehmerinnen. Trainiert werden sie von 30 bis 32 Trainern, die zum großen Teil von jüngeren Mannschaftsspielern gestellt werden. In der ersten Mai-Woche findet auch dieses Jahr wieder das Pfingst-Trainingslager in Mammendorf für die Jugend statt. Für die etwa 80 Kinder werden 20 bis 30 Betreuer zur Verfügung stehen und fürs leibliche Wohl sorgt ein eigener Koch. Bastian Zink schloss mit dem Appell an rüstige Rentner, sich für die Platzpflege (Rasenmähen u.ä.) zur Verfügung zu stellen und an andere Engagierte, bei der Betreuung der Fußballjugend mitzuarbeiten.

Die Turnabteilung, die bereits den Zweijährigen Angebote macht, dürfte die meisten ganz jungen Mitglieder haben. Dass die Mitglieder mit einer Mitgliedschaft von 60 Jahren auch fast noch zu den Jungen zu rechnen sind, haben wir schon gehört. Jung geblieben ist aber auch der bereits 1892 erstmals gegründete Verein als solcher: Er ist immer noch im Wachsen: Die neue Halle mit neuem Vereinsheim und Gymnastikhalle (in der Rücken- und Problemzonen-gymnastik, Tanzen, Jazz-Dance und tänzerische Früherziehung stattfinden) hat neue Angebote ermöglicht und zu so vielen Neueintritten geführt, dass das Ziel von 2000 Mitgliedern mit 1957 nur knapp verfehlt worden ist (Zuwachs seit Ende 2005 ca. 27%). Im Lauf der Jahre sind zu den klassischen Abteilungen oder Sportarten neue hinzugekommen, wie Judo und Taekwon-Do. An einer Abteilung „Boxen“ wird gerade gearbeitet. (s. Bericht „Neues Sportangebot Boxen & Fitness“).

Der Verein bemüht sich bereits um ein weiteres Projekt für die Disziplin Basketball. Ein Trainer wäre vorhanden. Probleme gibt es noch mit einer für den Trainer passenden Hallenzeit. Die Turnabteilung strebt einerseits noch Präventions-Angebote an, etwa eine Diabetes- und Coronar-Sportgruppe, andererseits Entspannungsangebote, wie Yoga und Qi-Gong. Dabei ist es allerdings schwierig, die erforderlichen besonders qualifizierten Übungsleiter zu gewinnen.

Für alle, ob sie Sport treiben oder nicht, die aber den Verein durch Beitragszahlung unterstützen und mit Interesse die Vereinszeitschrift lesen, möchte ich noch einen Auszug aus dem Protokoll anfügen, der mit "Besondere Anerkennung für Erwin Beck" überschrieben ist und den mir der Macher dieser Vereinszeitung, Erwin Beck, bescheiden wie er ist, herausstreichen wollte. Helmut Ernst wörtlich: "Bereits 2001 wurde Erwin Beck für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Damals wurde ausführlich auf seinen Werdegang beim SVS eingegangen. Seine sportlichen Leistungen sind inzwischen vielleicht etwas zurückgegangen, sein Engagement für den SVS ist aber ungebrochen. Nach dem Tod von Roland Vogt 2002 hatte er einen Teil von dessen Arbeit in Zusammenhang mit der Erstellung des Heftes und der Annoncen-Werbung übernommen. Für seine Mitgliedsleistung insgesamt haben wir ihn 2003 mit der Leistungsnadel des SVS ausgezeichnet. 2006 hat Erwin zusätzlich nach dem Ausfall von Sylvia Holzbaur-Fischer die komplette Bearbeitung und Fertigung des Vereinshefts übernommen. Inzwischen blickt er auf 30 Jahre Herstellung des Heftes zurück (begonnen mit Heft Nr. 9, das aktuelle Heft ist die Nr. 99). Wenn es heute für den SVS etwas zu tun gibt, ist

Erwin da; so war es auch bei der Vorbereitung der heutigen Ehrungen mit der Ermittlung der Daten der langjährigen Mitglieder; hier hat er zur Darstellung des Vereinslebens der für 60-jährige Mitgliedschaft zu Ehrenden wieder erhebliche Mühe auf sich genommen. Lieber Erwin, für diese ständige Bereitschaft, beim SVS mit anzupacken, wo immer es auch fehlt, heute erneut unseren ganz herzlichen Dank, dieses Mal verbunden mit ein paar Flaschen echtem schwäbischen Wein".

Im Rahmen der Neuwahlen stellte sich Peter-Michael Kleindienst als Vorstand erneut zur Wahl und wurde für weitere zwei Jahre bestätigt. Damit wird der SVS weiterhin durch die Vorstände Helmut Ernst und Peter-Michael Kleindienst geleitet.

Heftig diskutiert wurde dann zum Ende der Versammlung eine vorgeschlagene Satzungsergänzung in Bezug auf das geltende Spenden- und Gemeinnützigkeitsrecht. Mit der darin vorgesehenen steuer- und sozialversicherungspflichtigen „Ehrenamtszuschale“ soll Vereinen die Möglichkeit eröffnet werden, in einem bescheidenen finanziellen Rahmen die ehrenamtliche Tätigkeit zu würdigen. Die finanziellen Möglichkeiten des Vereins müssen dabei selbstverständlich oberste Priorität haben. Dieser Antrag wurde von den Mitgliedern mehrheitlich angenommen.

Die Versammlung klang nach ihrem offiziellen Ende mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

Jürgen Lilienfein